

Neuerliche Nagelprobe

Trendfolgende Fonds mit Sicherungskonzepten hatten es in den vergangenen Jahren nicht leicht. Die Korrektur am Jahresanfang war ein neuerlicher Test für die Fonds.

Das Krisenjahr 2008 machte trendfolgende Misch- und Aktienfonds auf einen Schlag zu Superstars. Die systematisch gemanagten Produkte überstanden die Achterbahnfahrt, die auf die Lehman-Pleite folgte, mit vergleichsweise wenig Blessuren, was ihnen etliche Awards und entsprechende Zuflüsse bescherte. Seither wurde es um diese Produkte allerdings ruhiger. Denn das, was ihre Anbieter immer wieder betonten, hat sich einmal mehr als richtig erwiesen: Trendfolgende Fonds glänzen im Crash, im „normalen“ Leben bezahlt man dann den Preis für die Sicherheit in Form einer mehr oder weniger stark ausgeprägten Underperformance, wenn die Märkte generell steigen. Da Geduld unter Anlegern zu den am seltensten anzutreffenden Tugenden zählt, sind etliche Produkte, die in der Hypephase nach 2008 zugelassen wurden, bereits wieder von der Bildfläche verschwunden. So sucht man etwa die von der österreichischen Firma Trend Capital entwickelten Fonds Best of Trends, Arcus Alpha, Acumo und Diamind vergeblich in den Fondsdatenbanken. Die Fonds wurden vom Wiener Vermögensverwalter Privatconsult übernommen und aufgelöst beziehungsweise umbenannt und werden nun mit neuen Strategien gemanagt.

Deutliche Unterschiede

Von jenen Fonds, die noch aktiv sind, kommen über einen Zeitraum von fünf Jahren nur die wenigsten auf eine annualisierte Performance von mehr als drei Prozent (siehe Tabelle). Der Start in das Jahr 2016 wäre eine Chance gewesen, zu glänzen, leider ist das nicht allen gelungen. Besonders zu kämpfen haben die von Olaf-Johannes Eick betreuten Multi-Invest-Fonds. Der immer noch 105 Millionen Euro schwere Multi Invest OP liegt über fünf Jahre bei einem jährlichen Verlust von 2,76 Prozent, und der Multi Invest Spezial OP R liegt sogar mehr als sechs Prozent pro Jahr im Minus. Wie schwierig es ist, die Handelssysteme so einzustellen, dass sie die

richtige Balance zwischen Reaktionen auf veränderte Marktdaten und dem Vermeiden von Fehlsignalen finden, zeigt sich im Chartvergleich. Legt man die Kursverläufe einiger Vertreter dieser Fondskategorie übereinander (siehe Grafik unten), wird deutlich, wie schnell beziehungsweise langsam sie auf gegebenen Handlungsbedarf reagieren.

Zum Leidwesen von Eick zeigt sich dies besonders schön am Anfang des Jahres an seinen Multi-Invest-Fonds.

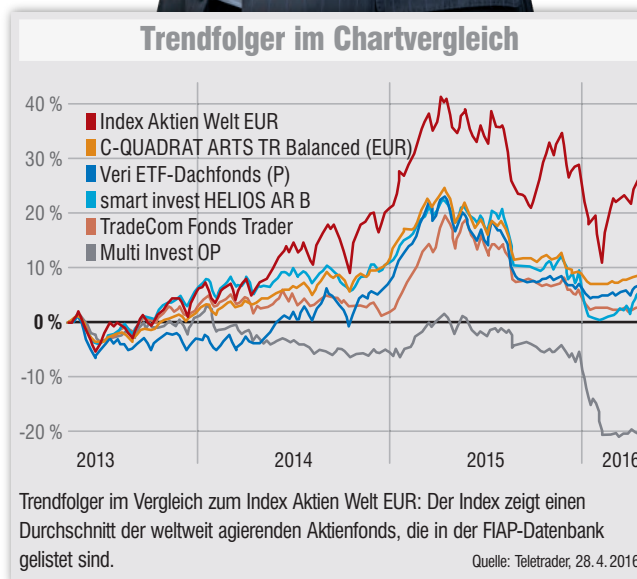


Max Schott, Smart Invest: „Das Wertsicherungskonzept hat gegriffen, aktuell sind wir komplett abgesichert.“

„Die zu Jahresbeginn, nach einer noch erfreulichen zweiten Monatshälfte Dezember, nahezu voll im Aktienmarkt investierten durch uns beratenen Aktienfonds mussten entsprechend dem Markt deutliche Verluste in diesen ersten Wochen hinnehmen. Die im aktuellen Jahr eingetretene Situation ist alles andere als erfreulich und die Frage nach der grundsätzlichen weiteren Vorgehensweise liegt auf der Hand“, erklärt Eick in seinem jüngsten Managementkommentar. Seit Jahresanfang liegt der Multi Invest OP mit über 19 Prozent im Minus. „In der aktuellen starken Korrektur der Aktienmärkte wäre sicherlich zu Jahresbeginn eine vollständige Absicherung wünschenswert gewesen. Doch zu diesem Zeitpunkt lag noch keine Problematik vor und die nachkommende Korrektur ging sehr schnell und unter wechselnden Grundlagen vor sich. In einer solchen Situation muss jede Absicherung, jede Reaktion zu spät kommen und kann vielmehr, wenn sie trotzdem ausgeführt wird, zu einer weiteren Problematik führen.“

Sicherungskonzept greift

Etwas besser erging es am Jahresanfang dem Smart Invest Helios. Geschäftsführer Max Schott freut sich, dass das Wertsicherungskonzept gegriffen hat: „Am 9. Dezember kam das erste Signal, und aktuell sind wir komplett abgesichert.“ Daher sei man seit Jahresanfang auch nur mit fünf Prozent im Minus, womit man allerdings nicht zufrieden sein könne. Schott will sein System daher weiter verbessern, er erklärt dazu: „Wir sind der Meinung, dass wir auf der Risikoseite unsere Hausaufgaben gemacht haben, das zeigen die Zahlen. In der Aufwärtsphase haben wir allerdings zu wenig gemacht, da sind wir demütig, daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Risikomanagement in Aufwärtsphasen zu reduzieren.“ Darüber, wie er im Detail vorgehen wird, will der Systementwickler nicht viel verraten. Drei Indikatoren



– Gewinnveränderungen der Unternehmen, Einkaufsmanagerindex und Industrieproduktion – werden eine wesentliche Rolle spielen, mehr ist ihm nicht zu entlocken. „Das eigentliche Modell wird jedoch deutlich komplexer“, erklärt Schott weiter.

Kein Anpassungsbedarf

An eine Anpassung des Systems denkt man bei Veritas Investment aktuell hingegen nicht. Auch bei den Frankfurtern ist man mit dem Jahresstart durchaus zufrieden. So erklärt Marcus Russ, Senior Fund Manager: „Grundsätzlich haben sich unsere systematischen und prognosefreien Investmentstrategien in den letzten drei Jahren bewährt. Wir sind mit der aktuellen Performance unserer trendfolgenden Investmentfonds zufrieden.“ Der Veri ETF-Allocation Emerging Markets liegt 2016 mit einer Performance von aktuell mehr als fünf Prozent gut im Rennen. „Mit dieser Wertsteigerung sind wir absolut zufrieden, unsere Erwartungen, die wir in die grundsätzliche Strategieanpassung im Herbst 2013 legten, sind voll und ganz erfüllt. Derzeit sehen wir daher keinen Anpassungsbedarf.“ Auch beim Veri ETF-Dachfonds als auch beim Veri ETF-Allocation Defensive sieht man derzeit keinen Handlungsbedarf, so wurde bei Letzteren erst Mitte 2014 ein MSCI/BIP-Switcher für die Aktienseite integriert. „Durch diese flexible und trendbasierte Gewichtung zwischen BIP- und MSCI hat sich die Performance nochmals merkbar verbessert“, so Reuss weiter. Aktuell zahlt sich die BIP-Gewichtung offensichtlich aus. Der Fonds hat derzeit eine Year-to-date-



Marcus Russ, Veritas: „Derzeit sehen wir keinen Anpassungsbedarf.“

Performance von 1,33 Prozent und hat zum Februar dieses Jahres seinen vierten Morningstar-Stern erhalten.

Beim im österreichischen Wels ansässigen Asset Manager Tradecom hatten die Handelsprogramme die Investitionsquote in der Zeit von Ende Juli bis Oktober 2015 auf nahezu null reduziert. „Die hohe Volatilität der Aktienmärkte im Herbst 2015 bewahrte die Tradecom-Fonds vor dem Einstieg in die trügerische Entwicklung, wengleich am Jahresende die Investitionsquote kurzfristig erhöht werden musste. Der Abschwung der geschockten Aktienmärkte zu Jahresbeginn 2016 traf die Tradecom-Fonds daher nur in eingeschränktem Ausmaß“, erklärt Fondsmanager

Thomas Gamsjäger. Seit Jahresanfang ist der Tradecom Fonds Trader daher lediglich 4,59 Prozent im Minus.

Anpassungsbedarf bei den Systemen sieht auch der größte Anbieter des Segments derzeit nicht. Die zur C-Quadrat-Gruppe gehörende Arts Asset Management musste zwar beim C-Quadrat Arts Best Momentum, der keinen Total-Return-Ansatz verfolgt, im Jahresvergleich ein Minus von 16,4 Prozent verbuchen, aus der Ruhe lässt man sich davon allerdings nicht bringen. In Summe lag die Aktienquote der Arts-Fonds Ende März bei 50 Prozent des jeweils zulässigen Höchstwerts. „Der Kern des trendfolgenden Arts-Handelssystems ist seit Start vor mehr als 13 Jahren in seiner Funktionalität unverändert. Um auf neue Marktgegebenheiten respektive Anlegerbedürfnisse zu reagieren, wird lediglich das Risiko-Rendite-Profil gegebenenfalls leicht adaptiert. Große Veränderungen sind aus unserer Sicht aber nicht zielführend“, sagt Arts-Gründer Leo Willert. Das ursprüngliche Ziel habe darin bestanden, ein Handelssystem zu entwickeln, das mit jeder Marktsituation umgehen kann. „Wenn Sie sich die Entwicklung der Finanzmärkte über die vergangenen 100 Jahre anschauen, dann erkennen Sie, dass sie sich in Wahrheit nicht verändern, sondern stets wiederholen“, so Willert. „Was sich laufend ändert, sind Dauer und Stärke der Trendzyklen. Wir haben das Arts-Handelssystem so programmiert, dass es sich in veränderten Situationen zurechtfindet, um in allen Marktphasen Trends bestmöglich zu folgen.“

GEORG PANKL | FP

Trendfolger im Überblick

Fondsname	ISIN	Unterkategorie	Region	Agio max.	Kosten p. a. (nach KIID)	Performance in %			
						YTD	1 Jahr	3 Jahre p. a.	5 Jahre p. a.
Veri ETF-Allocation Emerging Markets (R)	DE0005561682	Aktien	Emerging Markets	5,00	1,85	3,02	-4,98	0,16	0,88
Veri ETF-Allocation Defensive (R)	DE0005561666	Mischfonds/anleihenorientiert	Global	5,00	1,45	1,33	-1,86	1,04	1,67
LLB Strategie Global Trend	LI0017986717	Mischfonds/flexibel	Global	1,50	0,75	-0,87	-2,31	-1,99	-1,82
C-Quadrat Arts TR Balanced (EUR) T	AT0000634704	Mischfonds/anleihenorientiert	Global	5,00	2,44	-1,53	-9,96	2,22	3,06
Veri ETF-Dachfonds (P)	DE000A0MKQH3	Mischfonds/flexibel	Global	5,00	1,98	-2,89	-12,52	-	-
C-Quadrat Arts TR Dynamic	AT0000634738	Mischfonds/flexibel	Global	5,00	2,86	-2,91	-12,12	1,36	1,72
Trend Concept T	AT0000A0D8M9	Multi-Asset	Global	5,00	1,64	-3,83	-7,40	-0,51	0,51
Veri ETF-Allocation Dynamic (R)	DE0005561658	Mischfonds/aktienorientiert	Global	5,00	1,78	-4,30	-10,10	3,77	3,50
Multi Invest Spezial OP R	LU0225963817	Mischfonds/aktienorientiert	Global	5,25	2,74	-4,43	-12,17	-10,59	-6,41
C-Quadrat Arts Total Return Global-AMI	DE000A0F5G98	Mischfonds/flexibel	Global	5,00	2,75	-4,57	-11,27	1,76	1,87
Tradecom Fonds Trader	AT0000654645	Mischfonds/aktienorientiert	Global	5,00	3,75	-4,59	-12,64	0,29	0,81
Smart-Invest – Dividendum AR B	LU0255681925	Mischfonds/aktienorientiert	Global	5,26	1,59	-4,96	-15,80	1,36	-0,92
Smart-Invest HELIOS AR B	LU0146463616	Mischfonds/ausgewogen	Global	5,26	2,06	-5,61	-13,34	1,01	0,57
Trendconcept Uni. Fonds Aktien Europa	DE0009781773	Aktien	Euroland	5,00	2,18	-7,62	-16,43	1,57	0,36
C-Quadrat Arts Best Momentum (EUR) T	AT0000825393	Aktien	Global	5,00	2,88	-8,87	-16,44	1,67	1,44
Multi Invest Global OP	LU0277316518	Mischfonds/flexibel	Global	5,25	3,27	-11,67	-17,94	-9,08	-3,87
Multi Invest OP	LU0103598305	Mischfonds/flexibel	Global	5,25	2,96	-15,80	-19,78	-7,49	-2,76

Sortiert nach YTD

Quelle: software-systems.at, 14.5.2016